

Gralher, Katja; Vollbrich, Dennis  
**Forum Übergang - Lehrer/innen und Erzieher/innen gestalten gemeinsam einen kindgerechten Übergang von der Kita in die Grundschule**

Berlin : Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung 2009, 11 ; [17] S.



Quellenangabe/ Reference:

Gralher, Katja; Vollbrich, Dennis: Forum Übergang - Lehrer/innen und Erzieher/innen gestalten gemeinsam einen kindgerechten Übergang von der Kita in die Grundschule. Berlin : Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung 2009, 11 ; [17] S. - URN: urn:nbn:de:0111-opus-28435 - DOI: 10.25656/01:2843

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-28435>

<https://doi.org/10.25656/01:2843>

#### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

#### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft



## **Forum Übergang**

Lehrer/innen und Erzieher/innen gestalten gemeinsam  
einen kindgerechten Übergang von der  
Kita in die Grundschule

Maria-Montessori-Grundschule / Kita Tiponi

# Impressum

## Herausgeber:

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin  
Beuthstraße 6 - 8, 10117 Berlin-Mitte  
Internet: [www.berlin.de/sen/bildung](http://www.berlin.de/sen/bildung)

Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung:  
Angela Sommerlatte  
E-Mail: [angela.sommerlatte@senbwf.berlin.de](mailto:angela.sommerlatte@senbwf.berlin.de)

## Autoren:

Katja Gralher, Dennis Vollbrich

## Externe Entwicklerin:

Susanne Frank, Agentur für Projekt- & Netzwerkmanagement, Berlin  
Internet: [www.agpronet.de](http://www.agpronet.de)

## Redaktion:

Corinna Berndt, Angela Sommerlatte

## Grafik & Layout:

Corinna Berndt, Matthia Lux

## V.i.S.d.P

Jens Stiller  
Referent für Pressearbeit  
E-Mail: [jens.stiller@senbwf.berlin.de](mailto:jens.stiller@senbwf.berlin.de)

© Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin

Berlin 2009

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen sind nur mit Zustimmung der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Berlins zulässig. Eine Vervielfältigung des Materials für Schulen und Kindertagesstätten ist erwünscht. Die Materialien stehen unter [www.transkigs.de](http://www.transkigs.de) als kostenlose Downloads zur Verfügung.



## **Inhalt**

1	Kurzbeschreibung des Kooperationsprojekts „Forum Übergang“ — Lehrer/innen und Erzieher/innen gestalten gemeinsam einen kindgerechten Übergang von der Kita in die Grundschule . . . . .	1
2	Kontext und Ziele des Vorhabens . . . . .	2
2.1	Kontext des Projekts . . . . .	2
2.2	Ziele des Projekts . . . . .	2
3	Voraussetzungen für die Durchführung des Projekts . . . . .	3
4	Durchführung und Ablauf . . . . .	4
5	Gelingensbedingungen und Stolpersteine in der Kooperation zwischen Schule und Kita . . . . .	6
5.1	Gelingensbedingungen . . . . .	6
5.2	Stolpersteine . . . . .	7
6	Ergebnisse und Zukunftsperspektiven . . . . .	7
6.1	Evaluation . . . . .	7
6.2	Ergebnisse . . . . .	8
6.3	Zukunftsperspektiven . . . . .	9
7	Verknüpfung mit anderen Projekten . . . . .	9
8	Kontaktdaten und Angaben zu den Einrichtungen . . . . .	10
	Materialanhang . . . . .	13





## 1 Kurzbeschreibung des Kooperationsprojekts „Forum Übergang“ — Lehrer/innen und Erzieher/innen gestalten gemeinsam einen kindgerechten Übergang von der Kita in die Grundschule

In der Maria-Montessori-Grundschule in Berlin-Tempelhof findet ein bis zweimal im Halbjahr am späten Nachmittag ein Treffen von Pädagog(inn)en statt. Es handelt sich nicht um eine Lehrerkonferenz. Es ist ein freiwilliges Treffen von Pädagog(inn)en der Grundschule und der Kitas in ihrem Einzugsgebiet, ein Forum des Austauschs und der Arbeit an pädagogischen Themen, die sowohl Kitaerzieher/innen als auch Lehrer/innen in der Schulanfangsphase betreffen. In den Sitzungen behandeln die Mitglieder des Forums zum einen wechselnde pädagogische Schwerpunkte, d. h. verschiedene Inhalte, die das Thema des Übergangs der Kinder aus der Kita in die Grundschule betreffen. Dazu zählt z. B. die Arbeit mit dem Sprachlerntagebuch oder die Frage, welche Kompetenzen ein Kind bis zum Übergang in die Schule und auch in Vorbereitung auf die Schule erworben haben sollte. Es werden außerdem verschiedene Materialien, die im Rahmen des Projektes TransKiGs angeschafft wurden, vorgestellt,

die die Einrichtungen ausleihen können. Zum anderen dient das Forum aber auch dazu, Absprachen für eine engere Zusammenarbeit der Einrichtungen zu treffen, z. B. Schulbesuche der Kitagruppen zu planen oder den Gymnastikraum der Schule zu nutzen.

Die Philosophie hinter dem „Forum Übergang“ ist, dass dieser Übergang nur dann fließend gelingen kann, wenn die Pädagog(inn)en beider Institutionen verständnisvoll, tolerant und offen zusammenarbeiten.

Beteiligte, die regelmäßig am Forum teilnehmen, sind Lehrer/innen der Schulanfangsphase (in der Maria-Montessori-Grundschule sind dies jahrgangsgemischte Lerngruppen aus den Jahrgängen 1 bis 3) und die Schulleitung der Grundschule, Erzieher/innen und Leitungen aus sieben Kitas im Einzugsgebiet der Schule. Weitere Grundschulen und Kitas haben bereits ihre Teilnahme angekündigt. Die Organisation und Vorbereitung der Treffen liegt in Händen des Tandems (koordinierende(r) Erzieher/in und Lehrer/in).



## 2 Kontext und Ziele des Vorhabens

### 2.1 Kontext des Projekts

Die Kooperation zwischen der Maria-Montessori-Grundschule und der Kita Tiponi begann durch die Initiative der Leitungen und einer Lehrerin sowie einer Erzieherin zu Beginn des Modellvorhabens TransKiGs 2005. Durch die Entwicklung der Ganztagschulen in Berlin gab es bereits eine Kooperation mit dem Hortträger „Verein Stadtindianer“, zu dem auch die Kita Tiponi gehört.

Mehrere Kolleg(inn)en aus Kita und Schule waren an Fortbildungen interessiert, die in fachlicher Hinsicht mit dem Thema des Übergangs zu tun hatten. Aus diesem gemeinsamen Bedürfnis und Interesse heraus und aufgrund der Tatsache, dass die Schule aus einer großen Zahl von Kitas (ca. 17) in ihrem Einzugsgebiet Kinder aufnimmt, entstand die Überlegung, wie sich — ohne zu viel organisatorischen und zeitlichen Aufwand — eine breite Kooperation der Einrichtungen entwickeln ließe, so dass möglichst viele Kinder davon profitieren können. Eine Plattform zu gründen, auf der Austausch, Diskussionen, Fortbildung und Absprachen regelmäßig

möglich sind, schien in diesem Kontext eine Erfolg versprechende Strategie.

### 2.2 Ziele des Projekts

Die Initiator(inn)en des Projekts wollten mit dem „Forum Übergang“ folgende Ziele erreichen:

- Die Kinder erleben einen fließenden Übergang von der Kita zur Grundschule.
- Die Kinder werden entwicklungsgerecht auf den Schulalltag vorbereitet.
- Durch die Arbeit im Forum werden anschlussfähige Bildungsprozesse initiiert.
- Die Eltern nehmen Kita und Grundschule als vernetzte Bildungsinstitutionen wahr.
- Die Pädagog(inn)en aus Kitas und Grundschulen bringen sich gegenseitig Wertschätzung entgegen und lernen gegenseitig die Arbeit in der jeweils anderen Institution kennen (z. B. wollte die Kita insbesondere die Arbeit nach Montessori-Pädagogik kennenlernen).
- Sie arbeiten gemeinsam kreativ an päd-



gogischen Themen.

- Sie gestalten gemeinsame Aktivitäten von Kitakindern und Schulkindern.
- Die im Tandem gesammelten Erfahrungen werden mit möglichst vielen Pädagog(inn)en ausgetauscht.
- Materialien werden gemeinsam genutzt.
- Räumlichkeiten der Schule werden durch die Kitas genutzt.

An den folgenden Kriterien will das Tandem die Erfolge des Projekts messen:

- Die bereits am Forum teilnehmenden Personen (und Institutionen) bleiben im Forum.
- Die Zahl der am Forum teilnehmenden Institutionen steigt (insbesondere kommen auch andere Schulen im Bezirk hinzu).
- Es gibt feste Zuständigkeiten und Verbindlichkeiten.
- Es werden gemeinsame Arbeitsprodukte, die den Übergang der Kinder betreffen,

erstellt.

- Diese und andere bereits bestehende Materialien werden regelmäßig genutzt.
- Die Beschäftigung mit inhaltlichen Themen und verschiedene Kooperationen laufen selbst organisiert ab.
- Die Kinder erleben einen fließenden Übergang, d. h. sie kennen sich in der Schule aus, sind bei Schuleintritt selbstsicher und selbstbewusst.

### 3 Voraussetzungen für die Durchführung des Projekts

#### Zuständigkeiten

In beiden Einrichtungen wurden zu Beginn des Kooperationsprojekts von den Leitungen jeweils Verantwortliche für die Entwicklung und Betreuung der Kooperation benannt.

Das Tandem übernimmt die organisatorische und inhaltliche Federführung für die Organisation des Forums und der Treffen.



## Unterstützung der Schulleitung

Die Schulleitung unterstützt das Vorhaben gezielt, indem sie regelmäßige Planungstreffen mit der verantwortlichen Lehrerin durchführt, an den ersten Treffen des Forums teilnimmt, in Konferenzen das „Forum Übergang“ thematisiert und Inhalte vorstellen lässt.

## Initiierung des Forums

Nachdem die Idee für das „Forum Übergang“ entstanden war, erstellte die Sekretärin der Maria-Montessori-Grundschule eine Liste mit den Kontaktdaten aller Kitas im Einzugsgebiet, von welchen die Schule mindestens fünf Schüler/innen pro Jahr in die Schulanfangsphase aufnimmt. Außerdem legte sie eine Kontaktadressendatei an.

Die koordinierende TransKiGs-Lehrerin nahm daraufhin persönlich Kontakt mit den Kitas auf. An zwölf interessierte Kitas und deren Leitungen sowie an alle Lehrer/innen der Saph (ca. zehn) wurden Einladungen zu einem ersten Treffen versandt (siehe Einladung zum Forum im Materialanhang).

Die Treffen sollten für die Pädagog(inn)en freiwillig sein und jeweils zwei bis dreimal pro

Schulhalbjahr stattfinden. Als geeignete Zeit wurde ein Zeitfenster am späten Nachmittag außerhalb der Dienstzeit gewählt.

Auf den ersten Treffen stand viel Organisatorisches im Mittelpunkt des Forums. So war beispielsweise das Thema gegenseitige Hospitationen ein Schwerpunkt.

## 4 Durchführung und Ablauf

Nachdem sich das Forum als Kommunikations- und Kooperationsplattform zwischen Schule und Kitas etabliert hatte, änderten sich Frequenz und inhaltliche Ausgestaltung der Treffen, da nun ein Großteil der Kooperationen, Hospitationen und Praxisprojekte selbst organisiert zwischen zwei Partnern ablaufen und das Forum zunehmend den Charakter eines Netzwerks entwickelt.

### Terminplanung und Raum

Die Treffen finden inzwischen nur noch ein- bis zweimal im Halbjahr statt. Zeitlich findet das Forum immer außerhalb der Dienstzeiten am späten Nachmittag zwischen 16.30 und 18.30 Uhr statt.

Für die Treffen steht das Lehrerzimmer in der



Schule zur Verfügung.

### **Kommunikation und Planung unter den Forumsteilnehmerinnen und -teilnehmern**

Die Forumsteilnehmer/innen melden sich telefonisch oder per Mail bei der koordinierenden Lehrerin oder dem koordinierenden Erzieher ab, wenn sie an einem Treffen nicht teilnehmen können.

Ein Kooperationskalender für das laufende Schuljahr visualisiert Termine und Aktivitäten der Schule und Kitas und dient als Planungsinstrument für Kooperationen, gemeinsame Aktivitäten und Praxisprojekte.

### **Tagesordnung und inhaltliche Ausgestaltung der Treffen**

Die Tagesordnung der Treffen enthält meist die Punkte:

- Organisatorisches
- Inhalte
- Ausleihen (von Material)

(siehe Ablauf im Materialanhang)

Mit zunehmender Institutionalisierung des Forums entwickelte sich der inhaltliche Schwerpunkt der Treffen weg von rein Organisatorischem zu pädagogischen Themen und Diskussionen. (siehe Themenliste im Materialanhang.)

- Gemeinsame Fortbildungen (nach Interesse und Bedarf). Zunehmend veranstaltet das Forum Fortbildungen für Schule und Kita gemeinsam. Dazu zählten Fortbildungen zu Montessori-Pädagogik und zum Thema „Mathe“.
- Organisation von thematischen Ausstellungen in der Schulaula, die von Kita-gruppen und Lerngruppen der Saph genutzt werden. Aus den angeschafften Materialien zur Förderung der mathematischen Grundkenntnisse und der Sprache wurde jeweils eine Ausstellung „Mini-MatheKings“ (in Anlehnung an MatheKings) und „Reise in die Welt unserer Sprache“ zusammengestellt. Diese standen allen interessierten Lehrern und Lehrerinnen sowie Erziehern und Erzieherinnen mit ihren Gruppen für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung. Im Forum wurden vorbereitend die Materialien vorgestellt, Ideen für die Nutzung ausgetauscht und ein Zeitplan erstellt.



- Vorstellen weiterer Materialien, die im Rahmen des Modellprogramms TransKiGs angeschafft wurden.
- Ausleihsystem von Materialien, die im Rahmen von TransKiGs angeschafft wurden, wie u. a. die Materialkiste zu basalen Fähigkeiten.
- Gegenseitige Hospitationen (siehe Beobachtungsbogen für gemeinsame Hospitationen)
- Gemeinsame Projekte (z. B. im NaWi-Bereich): Im Forum wurde ein naturwissenschaftliches Projekt zum Thema Wasser in Anlehnung an den Bildungsplan entwickelt. Dazu wurden interessierte Kitas gesucht.
- Gemeinsame Erstellung von Material: Das Forum erstellte einen Flyer zum Thema „Von der Kita in die Schule — Anregungen zur Vorbereitung auf die Schule“ für die Eltern der Vorschulkinder. Dieser wird auf Elternabenden ausgegeben und erläutert. Bei diesen Elternabenden sind auch mehrere Beteiligte der Schule anwesend, um Fragen der Eltern aus Sicht der Schule zu beantworten (siehe Flyer für Eltern im Materialanhang).
- Nutzung der Räume in der Schule
- Gestaltung von Übergangsgesprächen: Nachdem das Tandem einen Bogen mit Leitfragen für die Übergangsgespräche in der Kita entwickelt hatte, fand im Forum eine sehr intensive und kritische Diskussion darüber statt. Ergebnis war, dass keine(r) der Pädagog(inn)en den Bogen nutzen wollte. Die Pädagog(inn)en waren der Ansicht, dass sich durch die Neuorganisation der Schulanfangsphase mit jahrgangsübergreifenden Lerngruppen (JüL) neue Spielräume für Elterngespräche eröffnen und somit die Übergangsgespräche anders gestaltet werden können. Wenn das Einverständnis der Eltern vorlag, wurden daraufhin die Übergabegespräche auf der Grundlage der Sprachlerntagebücher geführt.



## 5 Gelingensbedingungen und Stolpersteine in der Kooperation zwischen Schule und Kita

### 5.1 Gelingensbedingungen

**Für das Gelingen der Treffen selbst, waren folgende Faktoren wichtig:**

- ↳ eine an den Adressaten orientierte Themenfindung für die Treffen,
- ↳ der Praxisbezug der Treffen,
- ↳ die aktive, motivierte Beteiligung der Teilnehmer/innen,
- ↳ die zeitökonomische Planung,
- ↳ die Nachmittagstermine,
- ↳ eine rechtzeitige Terminbekanntgabe.

**Für die Institutionalisierung des Forums:**

- ↳ die Unterstützung der Schulleitung und der Kitaleitungen,
- ↳ mehrere Ansprechpartner/innen in der

Schule,

- ↳ feste Zuständigkeiten,
- ↳ das Vorstellen der Projektinhalte im Rahmen von Konferenzen, Dienstbesprechungen und Elternversammlungen (auch in regionalen Bildungsforen und AGs, auf Schulleitertagungen etc.),
- ↳ regelmäßige feste Termine, zu denen alle eingeladen werden. Dazu wird ein sogenannter Kooperationskalender pro Schuljahr als Planungsinstrument genutzt. In ihn werden alle Treffen des Forums, aber auch Veranstaltungen und Termine, wie die Projektwoche, der Elternabend, die Schnuppertage von Kitakindern in der Schule, die Einschulung, die Schulrallye usw. eingetragen.
- ↳ Möglichst einfacher Ablauf des Informationsflusses (E-Mail-Verteiler)

### 5.2 Stolpersteine

- Nicht nur die Zahl der Kitas im Einzugsgebiet der Schule ist sehr hoch, sondern auch die Zahl der Schulen, an welche diese Kitas Kinder abgeben. So ist es



schwierig, all diese Institutionen im Forum einzubinden.

eigene Kita die Angebote nutzt).

## 6 Ergebnisse und Zukunftsperspektiven

### 6.2 Ergebnisse

#### 6.1 Evaluation

Als Richtschnur für den Erfolg des Forums gilt:

#### Teilnehmer/innen und Themen

- steigende Teilnehmerzahl,
- weitere Schulen nehmen am Forum teil,
- Teilnehmerbindung und Verbindlichkeit der Zusammenarbeit im Forum.
- Äußerungen der Kinder bei der Einschulung: „Du musst mir nichts erklären, ich kenn mich hier schon aus; ich war mit meiner Kita hier.“
- Die Orientierung der Schulanfänger im Schulhaus ist besser geworden.
- Die Eltern geben durchweg positive Rückmeldung und stehen der Zusammenarbeit zwischen Schule und Kita wertschätzend gegenüber (Gespräche und konkrete Nachfragen am Tag der offenen Tür, ob die
- Etwa sieben Kitas nehmen regelmäßig am Forum teil, andere melden sich aber vorher telefonisch ab, wenn sie nicht teilnehmen können. Dies weist auf ein Gefühl der Zugehörigkeit zum Forum hin.
- Innerhalb der Schule ist die Teilnahme am Forum nun fest institutionalisiert. Vertreter der Klassenteams M1—M9 (der Schulanfangsphase) nehmen regulär am Forum teil (dies gehört zu ihren festen Aufgaben).
- Durch das Forum wurde eine Plattform geschaffen, die vielen Einrichtungen einen Austausch untereinander ermöglicht.
- Der Teilnehmerkreis hat sich vergrößert: Außer der Maria-Montessori-Grundschule nehmen zwei weitere Schulen aus dem Bezirk am Forum teil.
- Es entstand eine rege Zusammenarbeit im Rahmen von Praxisprojekten, Praxisbeispiele werden ausgetauscht,



- Es gibt nicht mehr nur Input vonseiten des Tandems, sondern die Teilnehmer/innen bringen sich ein, so dass zunehmend ein Austausch stattfindet.
- Für die externe Kommunikation wurde ein Flyer als gemeinsames Produkt erstellt (siehe Flyer im Materialanhang).
- Gemeinsame Fortbildungen schafften einen Austausch über pädagogische Fragestellungen und stellten zunehmend ein gemeinsames pädagogisches Verständnis her.
- Gemeinsam wurde Material entwickelt, z. B. ein Beobachtungsbogen für Hospitationen.
- Es wurde ein Elterntag zum Thema „Jahrgangsmischung“ erfolgreich durchgeführt.

### Sonstige Ergebnisse

- Der informelle Kontakt unter den Kitas nahm zu, was für die Arbeit sehr bereichernd und angenehm ist.
- Durch den Austausch auf persönlicher Ebene stieg die gegenseitige Verbindlichkeit.
- Die Organisation von Hospitationen hat sich

„verselbständigt“.

- Das Projekt spricht sich im Kiez herum, so dass Eltern Kitas, die noch nicht am Forum teilnehmen, auffordern, sich zu beteiligen.

### 6.3 Zukunftsperspektiven

- Für die Zukunft ist geplant, das Forum als festes Netzwerk von Institutionen (Kitas wie Grundschulen) im Bezirk für einen professionellen Austausch und Kooperationsprojekte zu institutionalisieren.
- Schritte dahin werden sein, die Teilnehmer/innen weiterhin zu binden, die Aktionen stärker zu verselbstständigen. Gesamttreffen werden dann nur noch einmal pro Halbjahr nötig sein, während darüber hinaus die weitere inhaltliche und organisatorische Arbeit in Kleingruppen realisiert werden kann.



## 7 Verknüpfung mit anderen Projekten

In der Schule lassen sich Verknüpfungen der Aktivitäten des „Forum Übergang“ mit folgenden Projekten herstellen:

- die Kooperation mit der Stadtbücherei,
- die Durchführung der Bundesjugendspiele in Kooperation mit der Kita,
- die Kooperation im naturwissenschaftlichen Bereich mit der Humboldt Universität und Life e.V.,
- die z. T. in der Schule eingesetzte Montessori-Pädagogik und die Jahrgangsmischung 1 bis 3 in der Schulanfangsphase.

Die Kita verknüpft das Projekt außerdem mit ihren sonstigen Schwerpunkten

- Integrationspädagogik und
- projektbezogenes Lernen.

## 8 Kontaktdaten und Angaben zu den Einrichtungen

Maria-Montessori-Grundschule  
Friedrich-Wilhelm-Straße 72-74  
12103 Berlin

Tel.: 030-90277 2661  
Fax: 030-90277 2226

E-Mail: [info@maria-montessori-grundschule](mailto:info@maria-montessori-grundschule.de)  
Website: [www.maria-montessori-grundschule.de](http://www.maria-montessori-grundschule.de)

Schulleitung: Doris Lerner  
Ansprechpartnerin: Katja Gralher

Schülerzahl (Schuljahr 08/09): ca. 510 (davon 67 neu eingeschult)

Anzahl der Kolleg(inn)en (Schuljahr 08/09):44

Anzahl der sonstigen Mitarbeiter/innen: ca. 10 (MAE, ABM, ÖBS)



Kita Tiponi  
Friedrich-Franz-Straße 12  
12103 Berlin

Tel.: 030-71 30 14 30  
Fax: 030-75 00 83 13

E-Mail: [Kita.Tiponi@IKT-Stadtindianer.de](mailto:Kita.Tiponi@IKT-Stadtindianer.de)  
Website: [www.ikt-stadtindianer.de](http://www.ikt-stadtindianer.de)

Kitaleitung: Kathrin Kusserow  
Ansprechpartner: Dennis Vollbrich

Kinderzahl (Kitajahr 08/09): ca. 60  
Kinder im Vorschulalter pro Jahr: ca. 10–15  
Anzahl der Kolleg(inn)en (08/09): 10 (mit unterschiedlichen Stundenanteilen) + Kitaleitung  
Anzahl der sonstigen Mitarbeiter/innen: 1, sowie ein Zivildienstleistender, wechselnde Praktikant(inn)en und FSJler/innen

### Lage und Einzugsbereich:

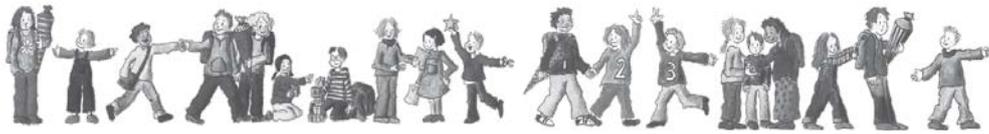
Alt-Tempelhof befindet sich in einer dörflichen Umgebung. Die Schülerschaft der Schule ist sehr heterogen. Ca. 1/3 der Schüler/innen hat eine Lehrmittelbefreiung.

Ca. 40 % der Schülerschaft sind Schüler/innen mit Migrationshintergrund, v. a. arabischer und türkischer Herkunft (der Anteil der Schüler/innen mit Migrationshintergrund ist in den letzten 5 Jahren von ca. 20 % auf nun ca. 40 % gestiegen).

Die Elternschaft ist z. T. sehr engagiert, z. B. hat sie Deutschkurse für Eltern mit Migrationshintergrund organisiert.



# Materialanhang



.....  
.....  
.....  
.....

(Kontakt einladende Kita)

.....  
.....  
.....  
.....

(Kontakt einladende Schule)

.....  
(Ort, Datum)

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

hiermit laden wir zu unserem nächsten Treffen des Forums

## **„Übergang Kita - Grundschule“** ein.

Es findet statt am .....  
(Datum)

um .....  
(Uhrzeit)

in der .....  
(Schule / Kita)

im Raum .....

Thema: .....  
.....  
.....  
.....

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen und auch über neue Gesichter.

Es grüßen herzlich

.....  
(Ansprechpartner/in Kita)

.....  
(Ansprechpartner/in Schule)

### **Faxvorlage:**

Wir nehmen mit ..... Personen am Treffen des Forums „Übergang Kita - Grundschule“  
am ..... teil.

Einrichtung: .....

Namen: .....

.....

## **Ablauf:**

Zu *Beginn* ist in jedem Forum Zeit für individuelle Terminabsprachen (Raumnutzung, Hospitationen, Schnupperstunden, Schulrallye,...).

### *Themenliste Forum Übergang*

- Austausch über Schulprogramm und Kitakonzeption
- Austausch über den Einsatz der Sprachlerntagebücher in Kita und Grundschule
- Gestaltung und Organisation von Übergabegesprächen (Eltern/ Kind/ Kita/ Schule) am Ende des letzten Kitajahrs bzw. zu Beginn des ersten Schulbesuchsjahrs
- Planung eines gemeinsamen Elternabends
- Ideensammlung für einen Flyer für die Eltern „Von der Kita in die Grundschule“
- Austausch über die gemeinsam genutzte anschlussfähige Materialien (Sprachförderung, Mathematik und Naturwissenschaften)
- Organisation der Ausstellung „Mini-MatheKings“ in der Schulaula
- Planung eines Projekttages zum Thema „Wasser“ in Kooperation mit Life e. V.
- Organisation der Ausstellung „Land der Sprache“ in der Schulaula
- Vorstellung von Montessori-Materialien, die besonders für den Einsatz in der Kita und in der Schulanfangsphase geeignet sind.
- Organisation von gemeinsamen Fortbildungen
- Organisation und Reflektion der gegenseitigen Hospitationen

Am *Ende* können Materialien ausgeliehen werden, die dann nach Absprache weitergereicht werden oder zu einem vereinbarten Zeitpunkt wieder in die Schule gebracht werden.

# Beobachtungsbogen für gemeinsame Hospitationen

Name / Einrichtung: \_\_\_\_\_

Hospitationsort: \_\_\_\_\_

## Orientierung

- Können sich die Kinder im Raum orientieren? (zeitliche Abläufe, selbstständiges Arbeiten, Materialien,...)
- Finden die Kinder Orientierungshilfen? Wie gehen sie damit um?

---

---

---

---

---

---

---

---

## Bekanntes und Neues

- Was kennen die Kinder aus der Kita? (Materialien, Rituale, Umgangsformen, Regeln,...)
- Was ist neu? Wie kommen die Kinder damit klar?

---

---

---

---

---

---

---

---

## Das ist mir auch noch wichtig:

---

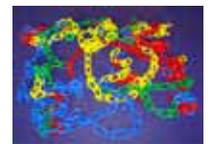
---

---

---

## Mögliche Materialien in einer MatheKings-Kiste

- ein Satz geometrische Körper
- Fühlzahlen (Tastplatten)
- magnetische Zahlen
- Parkettiermaterial (z.B. Rauten-Mosaik-Quartett)
- Spiel „Numero“
- Cubicolor
- Kamele zum Bilden von Ketten und Aufgabenkarten
- große Kettenglieder aus Plastik mit Aufgabenkarten
- Perlen und Aufgabenkarten zu logischen Perlenreihen
- verschiedene Messbecher und Messzylinder
- Bandmaß
- Sortierwerkstatt mit verschiedenen Materialien zum Sortieren (Plastikobst, -fahrzeuge und -tiere, Schnecken und Muscheln, Steine...)
- Zahlenstempel
- Schaumstoffwürfel mit Zahlen und Würfelaugen
- Zahlengewichte
- Waage mit Gewichten
- Sanduhren
- Kaplasteine
- ...



# Rückmeldebogen für die Mathe-Kings-Kisten

Einrichtung:

---

---

---



Ansprechpartner:

---

Dauer des Einsatzes:

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_



Die Materialien wurden in diesen Zeiträumen eingesetzt:

- dauerhaft
- täglich für \_\_\_\_\_ min
- mehrmals wöchentlich
- einmal pro Woche
- \_\_\_\_\_

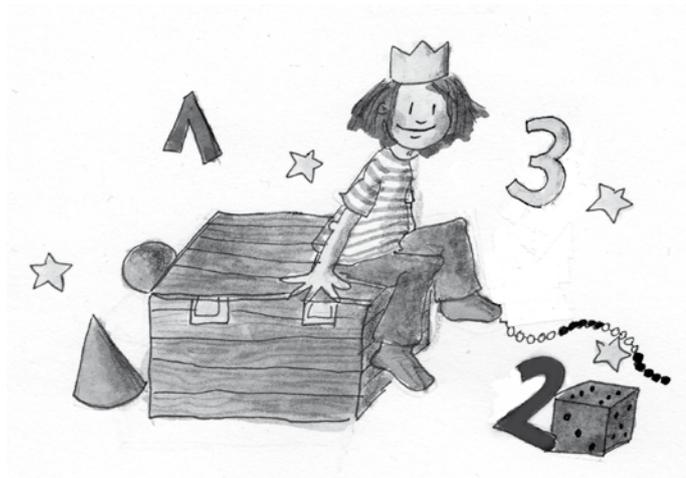


Die Materialien wurden in folgenden Gruppen eingesetzt:

- Kinder im letzten Kitajahr
- altersgemischte Gruppen
- \_\_\_\_\_

Gruppengröße:

- bis 5 Kinder
- bis 10 Kinder
- bis 15 Kinder
- bis 20 Kinder
- \_\_\_\_\_



Die Materialien wurden in folgenden Räumen angeboten:

- im Mehrzweckraum
- im Flur
- im Gruppenraum
- \_\_\_\_\_



**Die Kinder haben mit diesen Materialien**

- sehr selbstständig
- selbstständig
- mit Unterstützung
- mit Anleitung
- \_\_\_\_\_ gearbeitet.

9

1

**Diese Materialien haben den Kindern besonders gefallen:**

---

---

5

**Diese Materialien haben einen kreativen Umgang gefördert:**

---

---



**Diese Materialien gehören unbedingt noch in die Kisten:**

---

---



**Diese Alltagsmaterialien kann man zusätzlich einsetzen:**

---

---



**Diese Literatur bietet weitere Anregungen:**

---

---



**Diese Spielideen sind entstanden:**

---

---

3

6

## Das alles ist Leben in der Gruppe

- ☺ Kontakt zu Kindern in der Gruppe aufnehmen
- ☺ Eigene Ideen und Vorschläge in die Gruppe einbringen
- ☺ Konflikte aushandeln und Kompromisse schließen können
- ☺ Kritik äußern und annehmen können
- ☺ vereinbarte Regeln akzeptieren und einhalten
- ☺ wissen, dass andere Menschen anders denken und fühlen und darauf Rücksicht nehmen
- ☺ aushalten, dass man bei einem Spiel nicht immer gewinnen kann

## Das alles ist Selbstständigkeit

- ✓ eine eigene Meinung vertreten und diese begründen
- ✓ neugierig und offen für Erfahrungen und Wissen zu sein
- ✓ nachfragen, wenn man etwas nicht versteht
- ✓ Vertrauen in die eigenen Kräfte entwickeln
- ✓ den Tagesablauf verstehen und aktiv mitgestalten
- ✓ den vollständigen Namen, das Alter und die Adresse kennen
- ✓ in bekannten Räumen (z.B. Kita) zurechtfinden

## Das alles ist Bewegung und Konzentration

- ✎ die eigenen körperlichen Möglichkeiten und Grenzen kennen
- ✎ Grenzen anderer akzeptieren
- ✎ einen Ball fangen und werfen
- ✎ Treppen steigen im Wechselschritt
- ✎ rückwärts, seitwärts und auf Zehenspitzen gehen
- ✎ klettern, balancieren und schaukeln
- ✎ auf einem Bein hüpfen
- ✎ einen Knoten machen und eine Schleife binden
- ✎ ein Spiel nach Regeln von Anfang bis Ende spielen
- ✎ Umgang mit Schere, Klebstoff, Stift und Pinsel



Stempel der Einrichtung



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**Trans KiGs**

Stärkung der Bildungs- und Erziehungsqualität  
in Kindertageseinrichtung und Grundschule  
Gestaltung des Übergangs

TransKiGs wurde gefördert als BLK-Programm von Bund und Ländern im Zeitraum vom 1.2.2005 bis 31.12.2006.



# VON DER KITA IN DIE SCHULE

Anregungen zur  
Vorbereitung auf die Schule



## Liebe Eltern,

Ihr Kind kommt im Sommer in die Schule. Das ist für die ganze Familie eine aufregende Zeit, die viele Veränderungen mit sich bringt.

Eine gute Vorbereitung auf die Schule bedeutet nicht, dass Sie mit Ihrem Kind lesen, schreiben und rechnen üben. Es geht vor allem darum, die Kinder mit Geduld und Zuwendung in ihrer Selbstständigkeit und ihrem Selbstbewusstsein zu unterstützen.

In ihrem alltäglichen Umgang mit Ihrem Kind gibt es viele Aktivitäten, die erfolgreiches Lernen in der Schule vorbereiten.

In unserem Flyer „Von der Kita in die Schule“ finden Sie einige Anregungen dazu.

## Das alles ist Sprache & Schreiben

- ☛ Interesse an Büchern und Geschichten entwickeln
- ☛ eine gehörte Geschichte nacherzählen
- ☛ von eigenen Erlebnissen und Ideen berichten
- ☛ zuhören und Gedanken von anderen nachvollziehen
- ☛ vereinbarte Gesprächsregeln einhalten
- ☛ kleine Gedichte und Reime aufsagen
- ☛ Lieder singen
- ☛ den eigenen Vornamen schreiben
- ☛ Wissen, dass Schriftzeichen Bedeutungen tragen
- ☛ sich Begriffe merken und anwenden

## Das alles ist Mathematik

- × Zahlen in der Umgebung entdecken, ordnen und über ihre Bedeutung sprechen
- × beim Essen, Spielen... konkrete Gegenstände zählen
- × Würfelspiele spielen
- × Formen und Muster aus verschiedenen Materialien legen und zeichnen
- × mit Bauklötzen Bauwerke bauen
- × Legosteine, Blätter, Steine ...nach der Größe sortieren und beschreiben
- × den höchsten Baum, die kleinste Blume finden
- × auf Spaziergängen die Umgebung beschreiben (oben, unten, vorne, hinten...)
- × beim Kochen und Backen Zutaten auswiegen und abmessen
- × Wasserspiele: den Wasserstand im Glas, in der Badewanne beobachten







